

AGENDA

HEUTE SAMSTAG

ST. GALLEN

Wochenmarkt, 8.00–17.00, Marktplatz
Hol- und Bring-Markt der Ortsgemeinde Straubenzell, 8.30–12.00, Pfarreiheim St. Martin Bruggen
Christchindlimarkt, 9.00–17.00, Klosterviertel
Kiwanis-Sammelaktion für Kindertagesstätte Tempelacker, 9.30–16.30, Brunnen Neugasse
Kerzenziehlzelt, 10.00–17.00, vor Neumarkt 3
Gruppe Olivenzweig, Verkauf von palästinensischem Olivenöl, 10.00–16.00, Bärenplatz
Weihnachtsmarkt, 10.00–19.00, Saal Restaurant Adler, St. Georgen
Kostümverkauf, Kostüme und Perücken, 10.00–16.00, Foyer Theater St. Gallen
Wanderfreunde Ostschweiz, Stamm, 10.00, Hotel Metropol
Kathedrale erleben: Mönchsvater Benedikt mit Markus Kaiser, 10.30, Treff: Westeingang Kathedrale
Adventskalendergeschichte auf Griechisch, 10.30, Freihandbibliothek
Engel gibt's nicht nur im Himmel, Themenrundgang, 11.00, Treff: Gallusstrasse 11
Weihnachtsmarkt, 11.00–18.00, Waaghaus, Bohl und Marktgasse
Boogie-Woogie-Konzert mit Silvan Zingg, 11.00/15.30, Musik Hug, Fürstenlandstrasse 96
Der Stiftsbezirk, Rundgang, 11.30, Treff: Gallusstrasse 11
Arte Vino Weindegustation, 13.00–20.00, Schwizer's Badewelten, St. Jakobstrasse 64
Weihnachtsausstellung, Lisa Schmid, 13.00–15.00, Atelier 19, Harfenbergstrasse 19
Kunstgruppe Jdda Rutz, Bilderausstellung, 14.00–19.00, Unterstrasse 16
Mit «Minis» die Tanne der Ortsgemeinde schmücken, 14.00–16.30, Pfarreiheim St. Martin Bruggen
Rapunzel, Dialektmärchen, 14.00/16.30, Kellerbühne
Zimetstärn han i gärn und Gschichtä au, Geschichten für Kinder ab fünf Jahren, 14.30, Figurentheater
Cafetango mit DJ Cristine, 16.00–19.00, Kaffeehaus, Linsehlstrasse 77
Adventsfenster von Marcel Siegwart mit Samichlaus-Besuch, 17.00, Pic-o-Pello-Platz
Weihnachtsrundgang durch St. Gallen, 17.00, Treff: Besucherzentrum, Gallusstrasse 11
Mit beiden Beinen, Schauspiel von Fred Kurer, 17.30, Theater Parfin de siècle
Musikalischer Gottesdienst mit Michaela Schuster und Verena Förster, 17.30, Kirche St. Mangen
Oya-Jubiläum, das Dritte, mit DJ, 18.00, Bar/Kafé Oya
Uni-Big-Band, Konzert, 19.30, Waaghaussaal
Artus – Excalibur, Musical, 19.30, Theater St. Gallen
Gertruds schöne Bescherung, Weihnachtsshow, 20.00, Figurentheater
bandXost, Finale des Bandwettbewerbs, 20.00, Grabenhalle
Voices of Gospel mit St. Stephen Baptist Church Choir, 20.00, Tonhalle
Tanzcafé, 21.00, Tanzschule Anliker, Rorschacher Strasse 154
schwoof.ch für Tanzfreaks, 21.00, Lagerhaus, Davidstrasse 42
Rock-Sounds mit DJ Danny d'Uccello, 21.00, Bar La Bohème
Florian Meindl, Khainz und Fix & Fertig, Konzert, 21.00, Kugl
Nachtzug: Winterreise mit Nik Kevin Koch und Wolfgang Fritzsche, 21.00, Lokremise
Rap History 2007, 22.00, Palace
Glam'n'Sexy, House/R'n'B/Mash-up, 22.00, Elephant-Club
Haute Culture, Soul/R'n'B/Hip-Hop/House, 23.00, Backstage-Club
Peña, Reggaeton/Hip-Hop/Latin/R'n'B, 23.00, Trischli-Club

EVERGREEN

Patrick Bühlmann: Der Rastlose

Er hat für sieben verschiedene Vereine in der höchsten Schweizer Liga gespielt und über 250 Spiele absolviert. Seine allerletzte Ballberührung im Trikot des FC St. Gallen wird Patrick Bühlmann aber niemals vergessen. Im Cupfinal 1998 gegen Lausanne-Sports verschiess er den entscheidenden Penalty, nachdem zuvor bereits Marco Zwyrssig an Torhüter Martin Brunner gescheitert war. Dabei führen die Espen nach 48 Minuten 2:0, haben Spiel und Gegner im Griff. Keine zehn Minuten später wird Bühlmann im Strafraum gelegt. Penalty. Edwin Vurens, Schütze beider Tore, setzt den Ball aber neben den Pfosten. Praktisch im Gegenzug gelingt Lausanne der Anschlusstreffer. Eine Minute vor Schluss fällt der Ausgleich. Und im Elfmeterschiessen wird den St. Gallern der Kübel, den sie bereits mit eineinhalb Händen hielten, jah entrissen.

Zwischen Sion und St. Gallen

Bühlmann kommt im Januar 1996 auf Leihbasis vom FC Sion zum FC St. Gallen. Nachdem er im November 1993 mit 22 Jahren für den FC Luzern in der Nationalliga A debütiert hatte und in der folgenden Saison für den FC Aarau aufgelaufen war, nahm ihn der FC Sion im Sommer 1995 unter Vertrag. Bei den Wallisern kann er sich jedoch keinen Stammplatz erkämpfen. «Unser Trainer Alberto Bigon setzte auf Spieler, die italienisch sprachen», sagt Bühlmann.

Beim FC St. Gallen blüht der Luzerner auf und etabliert sich dank seiner guten Technik und den unwiderstehlichen Antritt-



Bild: Michel Canonica

Wirbelwind auf der linken Flanke: Patrick Bühlmann 1997 in einem Spiel gegen seinen Ex-Club FC Sion.

ten sofort im linken Mittelfeld. Wegen Problemen bei der Leihgebühr muss er im Sommer zum FC Sion zurückkehren. «Ich kam gerade aus den Ferien zurück und wollte mit St. Gallen in die Saisonvorbereitung starten, als mich Sion-Präsident Christian Constantin anrief und mir sagte, dass ich am nächsten Tag zum Training erwartet werde.»

Nach einem weiteren halben Jahr bei Sion kehrt Bühlmann zum FC St. Gallen zurück. Mit starken Auftritten empfiehlt er sich wieder für die Nationalmannschaft, für die er 1994 erstmals aufgeboden worden war.

Meistertitel mit Servette

Nach dem verlorenen Cupfinal verlässt Bühlmann zusammen mit Edwin Vurens St. Gallen in Richtung Genf. Beim finanzkräftigen Servette FC sieht er die besseren sportlichen Perspektiven. Der Wechsel zahlt sich aus: Ein Jahr später, im Sommer 1999, feiert er mit Servette den Meistertitel. Bei den Genfern gelingt ihm auch der

Durchbruch in der Nationalmannschaft, für die er bis 2001 insgesamt 17 Länderspiele bestreitet und ein Tor schießt.

Doch nur ein halbes Jahr später wird Bühlmann an Lausanne-Sports ausgeliehen. Mit den Waadtländern erreicht er im Jahr 2000 den Cupfinal gegen den FC Zürich. Diesmal verliert Lausanne im Penaltyschiessen, Bühlmann wird nicht eingesetzt. Seine Rastlosigkeit setzt sich in den kommenden Jahren fort. Auf die Saison 2001/02 wechselt er mit einem Dreijahresvertrag zum FC Zürich. Nach einer missratenen Rückrunde muss nicht nur Trainer Gilbert Gress gehen, auch Bühlmann gehört nicht mehr zur Stammformation. Er wechselt zum SC Kriens in die Nationalliga B und schliesslich im Sommer 2003 zu Zug 94 (I. Liga), wo er seine Karriere 2008 als Spielertrainer beendet und Trainer wird.

Keine Rückkehr auf Trainerstuhl

Heute ist der 43-Jährige Technischer Leiter beim Inner-

schweizerischen Fussballverband und dort unter anderem für die Trainerausbildung zuständig. Eine Rückkehr an die Seitenlinie strebt er nicht an, schon gar nicht im Spitzenfussball: «Ich bin nicht der Typ, der 24 Stunden am Tag Fussball lebt und denkt. Ich genieße es, abends oder am Wochenende zu Hause sein zu können.»

David Gadze

Matchtip Patrick Bühlmann: FC St. Gallen – FC Sion 3:1 (morgen, 16.00 Uhr, AFG Arena)



Bild: pd

Patrick Bühlmann

Der Luzerner ist heute Technischer Leiter beim ISV

Vor dem Heimspiel
Einst Spieler – und heute?

Die Stadredaktion ruft auch in dieser Saison einige ausgewählte Akteure des FC SG St. Gallen in Erinnerung, die zwischen den 1960er-Jahren und der jüngeren Vergangenheit auf dem Espenmoos gespielt haben. (red.)

Rapunzel spricht Mundart

Die St. Galler Bühne hat das Märchen Rapunzel der Brüder Grimm einstudiert und bringt das Stück in der Kellerbühne zur Aufführung – in Mundart. Premiere ist heute Samstag um 14 Uhr.

DANIEL WIRTH

Das Märchen Rapunzel der Brüder Grimm kennt jedes Kind. Kim Burkhardt hat aus dem Original eine Theaterfassung arrangiert. Michèle Kölsch hat die Fassung Burkhardts bearbeitet und daraus ein bühnenreifes Mundartwerk geschaffen. Dass «Rapunzel» in Mundart auf die Bühne gebracht wird, sei speziell, sagt Produktionsleiter Felix Zöllig. Die klassischen Elemente des Grimm-Märchens seien auch in der von Kölsch überarbeiteten «Rapunzel»-Version erkennbar: das lange Haar, die Zauberin das Turmfenster, der Prinz...

Kleine Tiere helfen Rapunzel

Eingebaut ins Stück wurden aber auch neue Figuren. Etwa die Spinne Gislinde (Angie Müller) und der Flughund Pedro (Peter Singer), die sich entschlossen haben, ebenfalls in den Turm zu ziehen, in dem die als Kind entführte Rapunzel (Simone Bodenmann) eingesperrt

wurde von der Zauberin Ludmilla (Kaliopi Manoli). Auf dem Flyer der St. Galler Bühne wird der Spinne Gislinde das Wort überlassen: «Eines wird Rapunzel, Pedro und mir klar; wir müssen so schnell wie möglich raus aus dem Turm! Nur – wie kommt man aus einem Turm ohne Tür? Das Glück ist auf unserer Seite,

denn plötzlich klettert ein junger Prinz ins Turmzimmer und verspricht uns zu helfen. Doch leider sind Ludmillas Augen überall...»

Das klingt nicht gerade nach einem glücklichen Ende des Märchens. Oder? «Kommt doch in die Kellerbühne und erlebt selbst, wie wir zwei kleinen Tiere

die böse Ludmilla besiegen. Mit diesem Satz macht die Spinne Gislinde in der Vorschau auf «Rapunzel» Lust auf mehr.

Für Kinder ab fünf Jahre

Das Stück sei für Kinder ab fünf Jahre geeignet, aber auch für Erwachsene sehenswert, sagt Felix Zöllig, der am Donnerstag mit seinem Ensemble der St. Galler Bühne Hauptprobe hatte und sich auf 18 Aufführungen freut.



Bild: pd

Wollen aus dem Turm: Rapunzel, Gislinde und Pedro (von links).

Rapunzel, St. Galler Bühne. Aufführungsort: Kellerbühne, St. Georgenstrasse 3, St. Gallen. Aufführungen: Samstag, 6. Dezember, 14/16.30 Uhr; Sonntag, 7. Dezember, 14/16.30 Uhr; Mittwoch, 10. Dezember, 14/16.30 Uhr; Freitag, 12. Dezember, 20 Uhr; Samstag, 13. Dezember, 14/16.30 Uhr; Sonntag, 14. Dezember, 14/16.30 Uhr; Mittwoch, 17. Dezember, 14/16.30 Uhr; Freitag, 19. Dezember, 20 Uhr; Samstag, 20. Dezember, 14/16.30 Uhr; Sonntag, 21. Dezember, 14/16.30 Uhr. Preise: 8.– Kinder, 17.– Erwachsene.

«Herkules» in der Grabenhalle

Übermorgen Montag und die beiden Tage darauf zeigt das Studententheater St. Gallen das Stück «Herkules und der Stall der Augias» nach Friedrich Dürrenmatt. Die Aufführungen beginnen jeweils um 20 Uhr, wie Grabenhalle mitteilte.

Dürrenmatts Stück ist die Geschichte der antiken Landschaft Elis, die im Mist zahlloser Rinder zu versinken droht. (pd/dwi)

Eine Welt im Kleinen

Morgen, 10.15 Uhr, findet im Naturmuseum eine Führung durch die Ausstellung «Eine Welt im Kleinen» mit mikroskopischen Kunstwerken Martin Oeggerli statt. (pd/ofh)

AGENDA

MORGEN SONNTAG

ST. GALLEN

Farbe und Form als Spannungsfeld, Künstlerapéro, 10.00–12.00, Galerie vor der Klostermauer
Faszination Mikrokosmos, Führung, 10.15–11.00, Naturmuseum
Klostermedizin mit Hanspeter Steidle, 10.15/15.15, Botanischer Garten
Kerzenziehlzelt, 11.00–17.00, vor Neumarkt 3
Weihnachtsmarkt, 11.00–18.00, Waaghaus, Bohl und Marktgasse
Weihnachtsausstellung, Lisa Schmid, 11.00–13.00, Atelier 19, Harfenbergstrasse 19
Kunstgruppe Jdda Rutz, Bilderausstellung, 11.00–16.00, Unterstrasse 16
Prachtgewänder für das Nö-Theater mit Tomoko Yamaguchi (in deutscher und japanischer Sprache), 11.00, Historisches und Völkerkundemuseum
Adventsmatinee, Vorweihnachtliches mit Ensemblemitgliedern, 11.00, Foyer Theater St. Gallen
Weihnachtsmarkt, 12.00–17.00, Saal Restaurant Adler St. Georgen
Nankin Tamasudare – Japans Strassenkünstler und Unterhalter, Unterhaltung, 12.30, Historisches und Völkerkundemuseum
Tea Time Tango mit DJ, 13.00–17.00, Club Tango Almacén
Rapunzel, Dialektmärchen, 14.00/16.30, Kellerbühne
Christian Lippuner, Künstlerapéro, 14.00–15.30, Klubschule im Hauptbahnhof, 1. Stock
Zimetstärn han i gärn und Gschichtä au, Geschichten für Kinder ab fünf Jahren, 14.30, Figurentheater
Drei Meister der Improvisation, Konzert mit Markus Gsell, Gabriela Friedli und Beat Unterhäuser, 16.00, Diözesanes Kirchenmusikschule, Auf dem Damm 17
Die Entführung aus dem Serail, Singspiel, 17.00, Theater St. Gallen
Otmarmusik, Konzert, 17.00, Kirche St. Laurentzen
Adventskonzert mit Musikgesellschaft St. Georgen und Masterchor, 17.00, katholische Kirche St. Georgen
2. Meisterzyklus-Konzert, Sinfonieorchester St. Gallen, 17.00, Tonhalle
Christmas Carol Sing-along, Weihnachtslieder, 17.00, Stadtmission, Winkelbachstrasse 7
Knabenmusik und Mini-Band der Musikschule, 17.00–18.15, evangelische Kirche Bruggen
Gospelchor, Konzert, 17.00, katholische Kirche St. Fiden
Adventsfenster von Tine Edel mit Ruedi Lutz, 17.30, Pic-o-Pello-Platz
Nomadton – Basecamp 5, Konzert, 18.00, Palace
Dramaticules, Kurzdramen von Samuel Beckett, 20.00, Lokremise